

Die AG-Leitungen stellen sich vor: Bauwerke & Kommunen

Liebe Expert*innen,

die Bauwirtschaft im Zusammenhang mit Ressourcenverbrauch, Emissionen und Umweltverträglichkeit ist in aller Munde – nicht nur in der Circular-Economy-Community. Diesem großen Thema wird sich Arbeitsgruppe Bauwerke & Kommunen widmen. Den Vorsitz der Arbeitsgruppe teilen sich Frau [Andrea Klinge](#) und Prof. [Eike Roswag-Klinge](#). Die stellvertretende Leitung der Arbeitergruppe übernimmt Prof. Dr. [Peter Jehle](#).

Frau **Andrea Klinge** ist Diplomingenieurin für Architektur und Master of Science in Architecture, Energy & Sustainability. Sie spezialisierte sich auf nachhaltiges Bauen. Seit 2013 arbeitet Sie bei [ZRS Architekten](#), wo sie die Forschungsabteilung etablierte. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf dem kreislaufgerechten, gesundem LowTech Bauen. Seit 2018 begleitet Sie als Aufsichtsratsmitglied der TRNSFRM eG Bauvorhaben auf dem Rollberg Areal in Berlin, mit dem Ziel dort kreislaufgerechte, soziale Projekte umzusetzen. Seit 2021 gehört Frau Klinge dem DGNB Fachbeirat Lebenszyklus und zirkuläres Bauen an. Frau Klinge sagt: „Neben einer radikalen Bauwende muss eine KreislaufBauWirtschaft eingeleitet und zeitnah umgesetzt werden, die Klimaneutralität mit Ressourcenpositivität verbindet.“

Die Leitung der Arbeitsgruppe teilt sie sich mit Herrn [Prof. Eike Roswag-Klinge](#). Prof. Roswag-Klinge, Dipl.-Ing. Architekt BDA ist einer der Initiatoren und Geschäftsführer von [ZRS Architekten Ingenieure](#), Berlin und leitet das [Natural Building Lab der Technische Universität Berlin](#). In seinen Netzwerken erforscht, lehrt/ lernt, entwirft und baut er seit 20 Jahren klima- und ressourcenangepasste, menschliche Architekturen in verschiedenen Klimazonen. Der Forschungsschwerpunkt liegt auf klima- und kulturadaptiver Architektur, Low-Tech-Gebäudesystemen und Kreislaufgerechtigkeit.

Die stellvertretende Leitung übernimmt [Prof. Dr. Peter Jehle](#). Nach seinem Bauingenieurstudium an der Universität Stuttgart war er praktizierender Sprengberechtigter für Bauwerkssprengungen und Projektleiter Abbruch mit Schwerpunkt chemischer Anlagen bis er 1985 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität GH Essen wurde, wo er auch promovierte. Seit 1995 ist er Inhaber des ipp – Ingenieurbüro für Projektplanung und Projektsteuerung. 2001 wurde er an die Technische Universität Dresden als Professor für Bauverfahrenstechnik am [Institut für Baubetriebswesen](#), berufen. Neben den vielen Themen des Hoch-, Tief- und Ingenieurbauwesens auf Planungs- und Ausführungsseite haben Abbruch und Rückbau, auch kerntechnischer Anlagen, in Zusammenhang mit dem Verbleib der anfallenden Abfälle immer eine große Rolle gespielt.

Ich freue mich, dass wir drei starke Fürsprecher für mehr Kreislaufgerechtigkeit in der Bauwirtschaft für die AG „Bauwerke und Kommunen“ gewinnen konnten, denn Normen und Standards werden beim „zirkulären Bauen“ eine wichtige Rolle spielen.

Übrigens: Wir haben schon über 700 Anmeldungen für die Auftaktveranstaltung! Und es sind auch einige Vertreter*innen der Bauindustrie dabei. Ich freue mich auf den gemeinsamen Austausch.

Ihr Benjamin Hein

Projektleitung Normungsroadmap Circular Economy

Die AG-Leitung stellt sich vor:



A. Klinge
(ZRS Architekten
Ing.)
Leitung

„Der Bausektor ist der Elefant im Klimaraum, sagt der Klimaforscher Professor Schellnhuber. Neben der Frage der Klimaneutralität, die im Wesentlichen anhand des CO₂Aqu berechnet und beschrieben wird, tritt die Frage der Ressourceneffizienz, die wir anhand der Rohstoffentnahme bewerten können. Um ein Bauen in planetaren Grenzen zu ermöglichen ist ein grundlegender Paradigmenwechsel im Bauwesen notwendig. Neben einer radikalen Bauweise muss eine KreislaufBauWirtschaft eingeleitet und zeitnah umgesetzt werden, die Klimaneutralität mit Ressourcenpositivität verbindet. Dazu müssen auch Normen & Standards einen Beitrag leisten.“



Prof. E. Roswag-Klinge
(TU Berlin)
Leitung



Prof. Dr. P. Jehle
(TU Dresden)
Stellvertretende Leitung

„Circular Economy rückt durch die weltweiten Veränderungen in allen Lebensbereichen immer mehr in den Fokus der Menschen. Dabei ist allein die verbale Auseinandersetzung mit der Kreislaufwirtschaft nicht zielführend. Wir müssen uns in weiten Bereichen unseres Daseins verändern und insbesondere manche veraltete Denkweisen überprüfen. Der Bau mit seinem immensen Ressourcenbedarf und den riesigen Abfallbergen spielt dabei eine signifikante Rolle. Das Bauen, der Betrieb und die Unterhaltung unserer gebauten Umwelt aber auch die Entwicklung und der Einsatz dazu erforderlicher Baustoffe bedürfen einer grundsätzlichen und richtungweisenden Diskussion im Umgang mit unseren natürlichen und urbanen Ressourcen. Themen anzustoßen, Denkweisen zu hinterfragen, neue Standards zu etablieren sind einige Punkte, die mich zur aktiven Mitarbeit veranlassen.“



**Arbeitsgruppe
Bauwerke & Kommunen**